

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

Aktionsprogramm Nitrat 2012

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Ziel (Umweltziel) des Aktionsprogramms (beziehungsweise der zugrundeliegenden Nitratrichtlinie) ist es, die durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen verursachte oder ausgelöste Gewässerverunreinigung zu verringern und weiterer Gewässerverunreinigung dieser Art vorzubeugen.

Das Aktionsprogramm Nitrat gibt zur Erreichung der Zielsetzung sieben Maßnahmenblöcke für die Anwendung stickstoffhaltiger Düngemitteln auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und deren Handhabung vor. Diese Maßnahmenblöcke umfassen

- Zeiträume für die Ausbringung
- Regelungen der Ausbringung auf stark geneigten Flächen
- Regelungen der Ausbringung auf wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneebedeckten Böden
- Bedingungen für die Ausbringung in der Nähe von Wasserläufen
- Fassungsvermögen und Bauweise von Behältern zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern
- Verfahren für die Ausbringung
- Begrenzung der Ausbringung

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Nitratrichtlinie (RL 91/676/EWG), grundlegende Maßnahmen nach Artikel 11 der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL- RL 2000/60/EG), Nationale GewässerbewirtschaftungsplanVO 2009 – NGPV 2009 (BGBl 2010 II 103), § 55n WRG 1959 idgF

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Planerstellende Behörde: BMLFUW, Abt. VII/1
SUP: BMLFUW, Abt. VII/1; Umweltbundesamt

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Abteilungen der Sektion V BMLFUW

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

http://www.lebensministerium.at/wasser/wasser-oesterreich/wasserrecht_national/APNitrat2012.html

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

<http://www.lebensministerium.at/wasser/wasserqualitaet/Umweltberichtnitrat.html>, Umweltbericht und VO Entwurf als Download

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dr. Robert Fenz

Stelle / Abteilung: BMLFUW, VII/1 Nationale Wasserwirtschaft

Telefonnummer: 01/71100/7162

Email-Adresse: robert.fenz@lebensministerium.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

■

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

Die Umweltstellen wurden zum Scoping eingebunden.

Der Umweltbericht wurde unter http://www.lebensministerium.at/wasser/wasser-oesterreich/wasserrecht_national/APNitrat2012.html veröffentlicht. Im Zusammenhang mit dem Begutachtungsverfahren zur Novellierung des Aktionsprogramms Nitrat wurde eine Stellungnahmemöglichkeit (innerhalb 6 Wochen) eingeräumt.

3. Beim Scoping:

Abstimmung der beteiligten Experten der planerstellenden Behörde und den ErstellerInnen des Umweltberichts sowie die Einbeziehung der Erfahrungen aus früheren SUPs schuf eine breite Basis - zur Abgrenzung des Untersuchungsraumes

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Ein Vorentwurf mit den geplanten Inhalten des Aktionsprogramms lag bereits vor, als der SUP-Prozess gestartet wurde. Änderungen des Programms verliefen parallel zur Erstellung des Umweltberichts. Die im Umweltbericht betrachteten Maßnahmen wurden nicht alle in den Entwurf des Aktionsprogramms Nitrat aufgenommen. Der Umweltbericht hat alle möglichen Änderungen des AP Nitrat berücksichtigt.

Die nach der SUP-Richtlinie erforderliche Alternativenprüfung erfolgte integrativ während des Planungsprozesses in der Maßnahmenausgestaltung.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

■

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

■

7. Beim Monitoring:

■

8. Anderes:

■

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

gute Zusammenarbeit und Einbeziehung von Feedbackschleifen zwischen planerstellender Behörde und Umweltberichterstellern

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

gute Vorbereitungsphase, Feedbackschleifen zwischen Planerstellern und Umweltberichterstellern ist extrem wichtig

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

■